

# Inhaltsverzeichnis

## Detlef Lehnert

Einleitung . . . . .	9
1 Die SPD-Regierungschefs in der Weimarer Republik . . . . .	12
2 Sozialdemokratische Kanzler Österreichs und der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	18

## Bernd Braun

Das Amt des Reichskanzlers in der Weimarer Republik . . . . .	23
1 Grundzüge der Weimarer Kanzlerschaften in historischen Kontexten . . . . .	26
2 Die drei sozialdemokratischen Reichskanzler der Weimarer Republik . . . . .	36
3 Unterschiedliche Gründe des Endes der sozialdemokratischen Kanzlerschaften . . . . .	43
4 Fazit . . . . .	46

## Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert (1871–1925): Vom Parteivorsitz zur Reichspräsidentenschaft . . . . .	49
1 Vom Sattlergesellen zum Arbeiterführer – Prägungen . . . . .	51
2 Demokratie als Leitbild . . . . .	56
3 Der Reichspräsident als Machtzentrale, Integrator und Mitspieler . . . . .	60
4 Regierungspraxis in der Demokratie: Koalition und Kompromiss . . . . .	67
5 Nation und Volksgemeinschaft . . . . .	69
6 Repräsentation und Integration . . . . .	71
7 Präsident und Partei . . . . .	73
8 Vom Milieupolitiker zum Staatsmann . . . . .	75

## Christian Gellinek

Philipp Scheidemann (1865–1939): Reichsministerpräsident zwischen Nationalversammlung und »Versailles« . . . . .	79
1 Aus welchen Gründen wurde Scheidemann kanzlerministerabel? . . . . .	82
2 Was machte der Politiker Scheidemann als Ministerpräsident? . . . . .	86
3 Wie ist Scheidemanns Ministerpräsidentenschaft zu bewerten? . . . . .	88

4 Eine späte Würdigung	90
5 Nachwort	93

### **Tim B. Müller**

Gustav Bauer (1870–1944) und seine Zeitgenossen:

Demokratische Visionen	97
1 »Buhmann« Bauer	100
2 Bauer, Erzberger und die Etablierung der Demokratie	103
3 Demokratievorstellungen Bauers im Regierungskontext	110
4 Die große Steuerreform	121
5 Schluss	125

### **Rainer Behring**

Hermann Müller (1876–1931) und die Chancen

der Weimarer Republik	127
1 Ein vergessener Politiker im Urteil von Zeitgenossen und Nachlebenden	128
2 Grundlegung der Weimarer Außenpolitik: Reichsminister des Auswärtigen und Reichskanzler 1919 bis 1920	140
3 Offene Zukunft: Reichskanzler 1928 bis 1930	147
4 Resultate, Fragen, Kritik	154

### **Siegfried Heimann**

Otto Braun (1872–1955): Als Ministerpräsident

»der rote Zar von Preußen«	159
1 Heute vergessen?	159
2 Herkunft, politische Anfänge bis 1918 und preußischer Landwirtschaftsminister	161
3 Der Ministerpräsident seit 1920	162
4 Das Verhältnis Reich – Preußen und die gescheiterte Reichsreform	170
5 Verteidigung der Republik	174
6 Der gescheiterte Volksentscheid zur Auflösung des Preußischen Landtags 1931	176
7 Der »Preußenschlag« im Juli 1932 und die Regierung Otto Braun	181
8 Emigration, Kriegsende und keine Rückkehr	184

## **Richard Saage**

Karl Renner (1870–1950): Österreichischer Staatskanzler

nach zwei Weltkriegen . . . . .	187
1 Der Aufstieg eines Homo politicus . . . . .	187
2 Vom Leiter der Kanzlei des Staatsrats zum Staatskanzler der Ersten Republik . . . . .	190
3 Erster Staatskanzler in der Zweiten Republik . . . . .	198
4 Bilanzierende Schlussbemerkungen . . . . .	205

## **Einhart Lorenz**

Willy Brandt (1913–1992): Der SPD-Vorsitzende und Kanzler

des internationalen Erfahrungshintergrunds . . . . .	209
1 Rückkehr nach Deutschland und Stationen des politischen Lebensweges . . . . .	212
2 Einflüsse des skandinavischen Exils als Leitfaden . . . . .	215
3 Die Bedeutung der politischen Kultur . . . . .	219
4 Zu Brandts außenpolitischem Denken . . . . .	223
5 Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Sowjetkommunismus . . . . .	229
6 Programmatische Einflüsse? . . . . .	232
7 Bedeutung internationaler persönlicher Kontakte und der Sprache . . . . .	236
8 Kanzlerjahre . . . . .	237
9 Fazit . . . . .	242

## **Oliver Rathkolb**

Bruno Kreisky (1911–1990): Der »beste zweite Mann« als

beliebtester Bundeskanzler der Zweiten Republik . . . . .	247
1 Ein österreichisches Paradoxon . . . . .	247
2 Familiäre Prägungen . . . . .	253
3 Geschichtspolitik und die Nachwehen des Nationalsozialismus . . . . .	256
4 Katalysator der Moderne . . . . .	260
5 Reformpolitik mit Konzeptionen und »Bauchgefühl« . . . . .	264
6 »Schuldenpolitik« neu betrachtet . . . . .	270
7 »Österreichische Außenpolitik ... eine nationale Politik im besten Sinne des Wortes« . . . . .	274

8 Das internationale Netzwerk Brandt – Palme – Kreisky . . . . .	277
9 Epilog . . . . .	280
<b>Hartmut Soell</b>	
Helmut Schmidt (1918–2015): Kanzler der internationalen sicherheits- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen . . . . .	283
1 Politischer Weg 1953–1974: Bundestagsabgeordneter, Senator, Fraktionsvorsitzender, Minister . . . . .	284
2 Bundeskanzler 1974–1982 mit sicherheitspolitischer und weltwirtschaftlicher Kompetenz . . . . .	288
3 Kanzlersturz 1982 und Konturen einer Bilanz . . . . .	294
Die Autoren und Herausgeber . . . . .	298
Abbildungsnachweis . . . . .	301